

ÜBER UNS



Maria Fernández Verdeja wurde in Gijón (Asturien, Spanien) geboren. Sie studierte Bildhauerei an der Kunstschule Oviedo sowie Bildhauerei und audiovisuelle Medien an der Kunstuniversität Bilbao, jeweils mit Stipendium. Anschließend absolvierte sie ihr Diplom an der Universität der Künste Berlin (UdK) und vertiefte ihre Ausbildung im Bereich Raumstrategie an der Kunsthochschule Weißensee. In ihrer künstlerischen Praxis arbeitet sie mit installativen Formaten und unterschiedlichen Materialien, darunter Video und Textil, und setzt sich aus feministischer Perspektive mit sozialen, ökonomischen und ökologischen Krisen auseinander. Seit 2020 ist sie als künstlerische Leiterin soziokünstlerischer Projekte sowie als Kunstdozentin tätig.

DAS TEXTIL-KÜNSTLERISCHES DUO: MARIA FERNÁNDEZ VERDEJA UND KSENIA PORECHINA LERNTEN SICH IM JAHR 2021 KENNEN. GEMEINSAM SETZEN SIE BEREITS MEHRERE PROJEKTE UM: STOFF ZUM NACHDENKEN (LICHTENBERG, 2021), HALLO NACHBARIN (LICHTENBERG, 2022), MEIN KÖRPER, MEIN KAPITOL (FRIEDRICHSHAIN, 2023) UND ICH SEHE DICH, DU SIEHST MICH, SEHEN WIR UNS? (FRIEDRICHSHAIN, 2025).

Ksenia Porechina (Künstlernamen - Lapina) ist eine multidisziplinäre Kreative, deren Arbeit Fotografie, Stickerei und Schreiben umfasst. Mit einem Hintergrund in Linguistik, Literatur und Sozialarbeit erforscht Lapina in ihrer Arbeit die Überschneidungen von feministischen Themen, Migration und persönlichen Verbindungen.